

► **Synopse zum Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg**

► **ROMA**

Ausgabe A

Textband: ISBN 978-3-661-**40000**-6

Begleitband: ISBN 978-3-661-**40001**-3

3. Lernjahr: Lektion 21 - 30



C.C.Buchner Verlag GmbH & Co. KG

Telefon +49 951 16098-200

www.ccbuchner.de



ROMA

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk ROMA die Anforderungen des Kerncurriculums Latein im 3. Lernjahr erfüllt werden können (Lektionen 21-30).
- Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument ggf. an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.

Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse:

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

E Einstieg (vor jeweils 3 Lektionen)

GE Grammatik entdecken / 1. Seite der Lektion

GÜ Grammatik üben / 2. Seite der Lektion

TV Text vorbereiten / 3. Seite der Lektion

T Lektionstext / 4. Seite der Lektion

TA Aufgaben zum Lektionstext („Text erschliessen“) / 4. Seite der Lektion

VI Vertiefen, Inhalt / 5. Seite der Lektion

VS Vertiefen, Sprache

DIA Deutsch ist anders

TDS Teste Dich selbst! / in jeder geraden Lektion, 6. Seite der Lektion

W Wiederholen / in jeder ungeraden Lektion ab Lektion 3, 6. Seite der Lektion

Begleitband BB

Methode M

Wortschatz W

Vokabeln vernetzen VN

Grammatik G

BB und GÜ (v.a.) passim:

- (16) zu den eingeführten Wörtern eine Bedeutung nennen
- (16) eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zuordnen
- (16) bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus bestimmen
- (16) tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen nutzen
- (16) flektierte Formen in Stamm und Ausgang zerlegen
- (16) eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zuordnen
- (16) bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus bestimmen
- (16) tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen nutzen
- (16) zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm nennen sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen nennen
- (16) finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus bestimmen sowie die eingeführten infiniten Formen benennen
- (16) eine Grammatik zur Systematisierung und Ermittlung von Formen selbstständig nutzen
- (17) alle für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen unmittelbar erschließen und beschreiben

<p>Lektion 21 Was braucht man, um glücklich zu sein?</p> <p>Formen</p> <p>1) Verben: Konjunktiv Präsens 2) Verben: Konjunktiv Perfekt</p> <p>Syntax</p> <p>1) Konjunktiv Präsens nach Subjunktionen 2) Konjunktiv Perfekt nach Subjunktionen 3) Nebensätze im Konjunktiv: Indirekte Fragesätze 4) Doppelter Akkusativ 5) Prädikativum</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (4) Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (TV 4) • (16) in kurzen, sprachlich einfachen Aussagesätzen das Prädikat erkennen und angeben (TA 1) • (16) in einem sprachlich einfachen Hauptsatz in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) erkennen und angeben (GÜ D 2 – TA 1) • (17) die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge erkennen und angeben (GÜ A2 und C) • (17) lateinische Prosatexte mit überwiegend bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache- und Betonungsregeln korrekt vortragen (TA 5)
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI) • (18) den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob erschließen und entsprechend paraphrasieren (TA 1) • (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 3) • (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 4 – W 1-3)
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (W mit 3) • Themenfeld 3.5 römische Geschichte (TV – VI 1 – W)
	<p>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (21) Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig anwenden, ihren Nutzen zunehmend differenziert beurteilen und die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen; Sprachlernstrategien selbstständig und bewusst anwenden, ihren Nutzen differenziert beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen sowie die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens nutzen (BB M1) • (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)

<p>Lektion 22 Cäsar überschreitet den Rubikon</p> <p>Formen</p> <p>1) Interrogativpronomen (fragendes Fürwort)</p> <p>2) Verben: Passiv (Futur)</p> <p>Syntax</p> <p>1) Hauptsätze im Konjunktiv: Prohibitiv</p> <p>2) Nominaler Ablativus absolutus</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (16) zu den einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden (TDS 2) • (16) mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs die Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext ermitteln und angeben (TA 4) • (16) Grundregeln der Wortbildung nennen und als Strategie zum Wortschatzerwerb nutzen (BB M1) • (16) in einem sprachlich einfachen Hauptsatz in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) erkennen und angeben (TV 3) • (17) die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge erkennen und angeben (TDS 3)
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI) • (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2) • (18) das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (TDS 2) • (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 3-4 – TDS 1 und 4)
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfeld 3.5 römische Geschichte (TV – TA 3-4 – VI mit 2) • (19) Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TDS 3)
	<p>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (21) Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig anwenden, ihren Nutzen zunehmend differenziert beurteilen und die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen; Sprachlernstrategien selbstständig und bewusst anwenden, ihren Nutzen differenziert beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen sowie die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens nutzen (TA 4) • (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)

<p>Lektion 23 Worte oder Waffen?</p> <p>Formen 1) nd-Formen: Gerundium 2) Verben: Deponentien (kons. Konjugation)</p> <p>Syntax 1) Verwendung des Gerundiums 2) Partizip Perfekt der Deponentien als Participium coniunctum (Pc) 3) Relativer Satzanschluss</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (16) in einem sprachlich einfachen Hauptsatz in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) erkennen und angeben (DIA)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV) (18) dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen entnehmen und eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt formulieren (TA 1) (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2) (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (W 2)
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (W 1a) und 2-3) Themenfeld 3.4 Sprache, Schrift und Literatur (E zu L 23-25) Themenfeld 3.6 Architektur, Kunst und Wissenschaft (E zu L 23-25) Themenfeld 3.7 Nachwirken der Antike vom Mittelalter bis heute (BB M) (19) auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention entwickeln und dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen gewinnen (TV – VI) (19) Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern; in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart vergleichen (TA 4) (19) Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben (W 1, 2b) und 3)
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)

<p>Lektion 24 Ein fabelhafter Wettstreit</p> <p>Formen</p> <p>1) Adjektive: Steigerung 2) Adjektive: unregelmäßige Steigerung 3) nd-Formen: Gerundivum</p> <p>Syntax</p> <p>4) Verwendung der Steigerungsformen 5) Ablativ des Vergleichs 6) Verwendung des Gerundivums: attributiv</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (BB VN 2-3) • (16) bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen nennen und die jeweils in den Kontext passende Bedeutung auswählen (TA 2)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV) • (18) den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob erschließen und entsprechend paraphrasieren (TA 1) • (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2 – TDS 4) • (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TDS 1-3)
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (19) Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TDS 5) • (19) Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben (TV – VI mit 1-2)
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)

Lektion 25 SMS oder Blumen? Formen 1) Adverbien: Steigerung Syntax 1) Hauptsätze im Konjunktiv: Optativ, Jussiv, Hortativ 2) Verwendung des Gerundivums: prädikativ	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (BB VN 2) • (16) indikativische Nebensätze erkennen und ihre Sinnrichtung angeben (TV 3)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI) • (18) den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob erschließen und entsprechend paraphrasieren (TA 1) • (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 3) • (18) das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (W 2) • (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 4 – W 1)
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfeld 3.6 Architektur, Kunst und Wissenschaft (BB M) • (19) Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern; in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart vergleichen (W 3)
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)

<p>Lektion 26 Was Christen Glauben</p> <p>Formen 1) Partizip Futur Aktiv (PFA) 2) Verben: fieri</p> <p>Syntax 1) Verwendung des Partizip Futur Aktiv</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) zu den einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden (TA 1) • (16) Grundregeln der Wortbildung nennen und als Strategie zum Wortschatzerwerb nutzen (BB M) • (17) die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge erkennen und angeben (TDS 3)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV) • (18) dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen entnehmen und eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt formulieren (TA 1) • (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2 – TDS 3) • (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 3 – TDS 1-2 und 6)
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (E zu L 26-27; TA 4) • (19) Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TDS 3)
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig anwenden, ihren Nutzen zunehmend differenziert beurteilen und die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen; Sprachlernstrategien selbstständig und bewusst anwenden, ihren Nutzen differenziert beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen sowie die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens nutzen (BB M) • (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)

<p>Lektion 27 Ein Statthalter muss sich entscheiden</p> <p>Formen 1) Infinitiv Futur Aktiv</p> <p>Syntax 2) Hauptsätze im Konjunktiv: Potentialis, Deliberativ 3) Satzwertige Konstruktionen</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (VI 1; BB VN 1) • (16) Grundregeln der Wortbildung nennen und als Strategie zum Wortschatzerwerb nutzen (BB M)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV) • (18) dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen entnehmen und eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt formulieren (TA 1) • (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2) • (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 3 – W 1)
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfeld 3.6 Architektur, Kunst und Wissenschaft (W 2) • (19) auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention entwickeln und dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen gewinnen (TV – VI) • (19) Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern; in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart vergleichen (TA 4 – W 2)
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig anwenden, ihren Nutzen zunehmend differenziert beurteilen und die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen; Sprachlernstrategien selbstständig und bewusst anwenden, ihren Nutzen differenziert beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen sowie die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens nutzen (BB M) • (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)

<p>Lektion 28 Wilde Barbaren oder friedliche Nachbarn?</p> <p>Formen 1) Verben: Deponentien (alle Konjugationsklassen)</p> <p>Syntax 1) Relativsätze im Konjunktiv 2) Nominativ mit Infinitiv (Ncl)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (16) zu den einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden (TDS 2) • (16) die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus erkennen und ihre Bestandteile angeben (TV 1 – TDS 3) • (17) die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge erkennen und angeben (GÜ A2-A3 – TV 2 – TDS 4-5) • (17) lateinische Prosatexte mit überwiegend bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache- und Betonungsregeln korrekt vortragen (TA 6)
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI) • (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2 – TDS 4) • (18) das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (TDS 1-2) • (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 5 – TDS 6)
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfeld 3.2 Menschen außerhalb der Stadt Rom (TV – TA 5) • Themenfeld 3.3 Götter und Heroen (VI – TDS 6) • (19) Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TA 3 – TDS 4-5) • (19) auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention entwickeln und dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen gewinnen (TV – VI)

	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none">• (21) Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig anwenden, ihren Nutzen zunehmend differenziert beurteilen und die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen; Sprachlernstrategien selbstständig und bewusst anwenden, ihren Nutzen differenziert beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen sowie die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens nutzen (BB M)• (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)
--	--	--

Lektion 29 Ein Kaiser kümmert sich Syntax 1) Satzanalyse	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs die Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext ermitteln und angeben (BB M) • (16) in kurzen, sprachlich einfachen Aussagesätzen das Prädikat erkennen und angeben (TA 1) • (16) die satzwertigen Konstruktionen accusativus cum infinitivo, participium coniunctum und ablativus absolutus erkennen und ihre Bestandteile angeben (GÜ B-C; BB G A-C) • (16) in einem sprachlich einfachen Hauptsatz in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) erkennen und angeben (TA 1 – W 2) • (17) alle für die schulische Lektüre relevanten Elemente komplexer Sätze erkennen und angeben (GE und GÜ; BB G A-C)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV) • (18) den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob erschließen und entsprechend paraphrasieren (TA 1) • (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2) • (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 3 – W 1-3)
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfeld 3.2 Menschen außerhalb der Stadt Rom (TA 3 – VI mit 1) • Themenfeld 3.6 Architektur, Kunst und Wissenschaft (W mit 3) • (19) Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (W 2) • (20) Intentionen thematisch repräsentativer antiker oder die Antike rezipierender Kunstwerke in Ansätzen beschreiben (W 3) • (19) Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern; in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart vergleichen (W 3)

	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none">• (21) Sprachlernstrategien sowie Hilfsmittel (insbesondere Nachschlagewerke) selbstständig anwenden, ihren Nutzen zunehmend differenziert beurteilen und die verwendeten Sprachlernstrategien in Ansätzen an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen; Sprachlernstrategien selbstständig und bewusst anwenden, ihren Nutzen differenziert beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen sowie die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens nutzen (BB M)• (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)
--	--	--

Lektion 30 Nicht zum Kaiser geboren? Syntax 1) Textanalyse	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. (BB VN 2) • (16) zu den einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden (BB G A 1.) • (16) zu den einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden (TA 1) • (16) in kurzen, sprachlich einfachen Aussagesätzen das Prädikat erkennen und angeben (GÜ) • (16) in einem sprachlich einfachen Hauptsatz in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) erkennen und angeben (GÜ; BB G A 4.) • (17) die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze (Adverbial- und Objektsätze) sowie die Arten konditionaler Satzgefüge erkennen und angeben (TV 2)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu den Lehrbuchtexten entnehmen (TV – VI) • (18) dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen entnehmen und eine konkret belegte Erwartung zum Textinhalt formulieren (TA 1) • (18) didaktisierte Texte, adaptierte Originaltexte bzw. Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch übersetzen (T – TA 2) • (18) das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (TDS 2) • (18) einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen (TA 3 – TDS 1 und 3 und 7)
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (19) Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auffinden, ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen beschreiben sowie bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen anwenden (TA 4-5) • (19) auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention entwickeln und dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen gewinnen (TV – VI mit 1 und 2)

	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none">• (21) Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren (DIA)
--	--	--